

Oberbürgermeister Wolfgang Meyer wird den Mitgliedern des städtischen Verwaltungsausschusses den Abbruch der Verkaufsverhandlungen über die städtischen Gebäude Bürgerstraße 13 / 15 empfehlen. Das teilte Meyer am Mittwoch, 23. April 2014, mit. Der Verwaltungsausschuss tagt am kommenden Montag.

Im Juni 2013 hatte der Rat der Stadt beschlossen, das Gebäude Bürgerstraße 15 (ehemals Voigt Realschule) einschließlich der benachbarten Baptistenkirche (Bürgerstraße 13) zu verkaufen. Den Zuschlag erhielt ein Bieter, der in den Gebäuden eine kulturelle Einrichtung, ein sogenanntes Art Center³, realisieren wollte.

Nach zahlreichen Verhandlungsgesprächen in den vergangenen Monaten erklärte der Oberbürgermeister jetzt, er werde Fraktionen und Gruppe empfehlen, die Verkaufsverhandlungen abzubrechen. Nach seiner Einschätzung sei der Käufer nicht bereit, sich auf ein bestimmtes Nutzungskonzept, nämlich die Einrichtung eines Art-Center³, festzulegen. Genau dies sei aber Bedingung für den Verkaufsbeschluss des Rates gewesen.

Stattdessen schlägt Meyer vor, prüfen zu lassen, ob das Gebäude Bürgerstraße 15 für die Unterbringung des Städtischen Museums geeignet ist. Meyer: Die Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude am Ritterplan für museale Zwecke erfordert einen hohen Aufwand von bis zu 13 Millionen Euro. Hinzu kommt, dass auch nach der Sanierung für das Museum trotz des enormen finanziellen Aufwands keine entscheidende Verbesserung der räumlichen Situation zu erwarten ist. Der Denkmalschutz untersagt jegliche Eingriffe in die Bausubstanz, die Raumaufteilung kann nicht verändert, kein vernünftiger Eingangsbereich geschaffen werden.³

Unter diesen Voraussetzungen hat der Oberbürgermeister jetzt angeregt, die ehemalige Voigt Realschule als zukünftigen Standort für das ein Museum prüfen zu lassen. Gleichzeitig betonte er, dass er das Städtische Museum als Einrichtung auf jeden Fall erhalten wolle.

Sollte das Museum umziehen, müsse der denkmalgeschützte Komplex am Ritterplan dennoch saniert werden. Denkbar sei z. B. eine Nutzung für studentisches Wohnen; die Sanierungskosten würden dann vermutlich auch deutlich geringer ausfallen.

Stadt Göttingen
Referat des Oberbürgermeisters
- Öffentlichkeitsarbeit -
Hiroshimaplatz 1 - 4
37083 Göttingen
Tel.: 0 55 1 / 4 00 - 23 20
Fax: 0 55 1 / 4 00 - 20 98
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@goettingen.de
www.goettingen.de